

## Evangelium zum 14.06.2020 (1. Sonntag nach Trinitatis)

### Wochenspruch (Lukas 10, 16a):

**Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.**

#### Lukas 16, 19-31

Einst lebte ein reicher Mann. Der trug einen Purpurmantel und Kleider aus feinstem Leinen. Tag für Tag genoss er das Leben in vollen Zügen. Aber vor dem Tor seines Hauses lag ein armer Mann, der Lazarus hieß. Sein Körper war voller Geschwüre. Er wollte seinen Hunger mit den Resten vom Tisch des Reichen stillen. Aber es kamen nur die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Dann starb der arme Mann. Die Engel trugen ihn in Abrahams Schoß.

Auch der Reiche starb und wurde begraben. Im Totenreich litt er große Qualen. Einmal blickte er auf und sah in weiter Ferne Abraham und Lazarus in seinem Schoß. Da schrie er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir! Bitte schick Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser taucht und meine Zunge kühlt. Ich leide schrecklich in diesem Feuer.

Doch Abraham antwortete: Kind, erinnere dich: Du hast deinen Anteil an Gutem schon im Leben bekommen – genauso wie Lazarus seinen Anteil an Schlimmem. Dafür findet er jetzt hier Trost, du aber leidest. Außerdem liegt zwischen uns und euch ein tiefer Graben. Selbst wenn jemand wollte, könnte er von hier nicht zu euch hinübergehen, genauso wie keiner von dort zu uns herüberkommen kann.

Da sagte der Reiche: So bitte ich dich, Vater: Schick Lazarus doch wenigstens zu meiner Familie. Ich habe fünf Brüder. Lazarus soll sie warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qualen kommen!

Aber Abraham antwortete: Sie haben doch Mose und die Propheten: auf die sollen sie hören. Der Reiche erwiderte: Nein, Vater Abraham! Nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie ihr Leben ändern.

Doch Abraham antwortete ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, dann wird es sie auch nicht überzeugen, wenn jemand vom Tod aufersteht.

## Würde ich hören?

Hart, was Jesus hier erzählt. Hart das Herz des Reichen. Hart das Schicksal des Armen. So nah leben die beiden – nur durch das Hoftor getrennt. So weit auseinander die beiden nach dem Tod – wie Himmel und Unterwelt.

Nach der Corona-Krise wird nichts mehr so sein, wie es war, sagen nicht wenige. Wir müssen umkehren und ein neues Leben lernen: neue Hygiene, neues Wirtschaften, neue Gerechtigkeit für Mensch, Umwelt, Klima. Nach der Corona-Krise soll es so weitergehen wie bisher, denken viele. Sie demonstrieren gegen die Einschränkungen, halten sich nicht an Abstandsregeln und Maskenpflicht. Umkehren, ein neues Leben lernen, - das ist so unendlich schwer für uns Menschen. Lieber schlagen wir Warnungen in den Wind. Lieber übersehen wir die Armen vor unseren Toren.

Jesus erzählt diese harte Geschichte ganz sachlich. Er redet nicht von Strafe für den Reichen. Er stellt seine Qualen im Hades schlicht als Konsequenz seines Lebensstils dar. Alles hat Folgen, auch die Art, wie du lebst. Manche reden von einem „ökologischen Fußabdruck“, den jeder Mensch hinterlässt. Das meint: Ob ich Fleisch aus Argentinien kaufe oder aus regionaler Erzeugung, macht einen Riesenunterschied in meiner CO<sup>2</sup>-Bilanz, also meinem Beitrag zur Klima-Erwärmung. Das wird nach Aussagen der Wissenschaftler auf uns alle zurückfallen. Nichts bleibt ohne Folgen.

Also: Umkehren, ein Herz für „den Armen vor unserer Tür“ bekommen, den armen Menschen, die arme Natur... - Aber: selbst wenn Tote auferstehen und warnen, kehrt der Mensch nicht um, sagt Jesus. So hilft nur noch Beten: um ein neues, mitfühlendes Herz, das Gott mir schenken möge. Ich bete heute mit dem **Lied EG 390**:

Erneure mich, o ewigs Licht, / und lass von deinem Angesicht / mein Herz und Seel mit deinem Schein / durchleuchtet und erfüllet sein.  
Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, / der dir mit Lust Gehorsam leist' / und nichts sonst, als was du willst, will; / ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll. Amen

Eine gesegnete Woche Ihnen, und den guten, stärkenden Geist Gottes!  
Ihr Pfarrer Hans-Frieder Rabus [pfarrer@kirche.lv](mailto:pfarrer@kirche.lv)